



Fraktion im Bezirksausschuss
Bogenhausen

Antrag

München, 28.11.2016

Katastrophale städtische Informationspolitik bei der Sanierung des Cosima-Wellenbads beenden!

Antrag:

Der Bezirksausschuss möge beschließen: Die SWM und das zuständige städtische Referat werden aufgefordert, dem Bezirksausschuss und den Bürgern unverzüglich mitzuteilen, wann das Cosimabad wieder für die öffentliche Nutzung zur Verfügung steht.

Die Gründe für die Verzögerung der Eröffnung und für die schlechte Informationspolitik gegenüber dem Bezirksausschuss sind diesem umfassend darzulegen.

Gebührenerhöhungen im Vergleich zu den Eintrittspreisen vor der Sanierung lehnt der Bezirksausschuss ab.

Begründung:

Seit August 2014 ist das städtische Cosimabad, das bis dahin von rund 235.000 Bade- und Saunagästen im Jahr besucht wurde, aufgrund erforderlicher Sanierungsarbeiten geschlossen. Dadurch steht nicht nur das beliebte Hallenbad den Bogenhausener Bürgern nicht zur Verfügung, auch bedeutet dies eine erhebliche Mehrbelastung für andere städtische Bäder.

Zu Beginn der Baumaßnahmen wurde der Öffentlichkeit und dem Bezirksausschuss zugesagt, dass der aufgrund des schlechten Zustandes erforderliche Teilabbruch und die umfangreiche Sanierung des Bades rund zwei Jahre in Anspruch nehmen würden. Eine Wiedereröffnung war für Herbst 2016 geplant.

Inzwischen zeigt sich jedoch, dass dieser Zeitplan offenbar aufgrund von massiven Planungsversäumnissen, sowohl im Hinblick auf die anfallenden Kosten als auch die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen, nicht eingehalten werden kann – eine offizielle Unterrichtung des Bezirksausschusses zum aktuellen Sachstand, den Gründen für die Verzögerung und die Kostensteigerungen sowie dem weiteren Fortgang der Sanierung fehlt jedoch bis heute.

Die aus der Presse zu entnehmenden erheblichen Kostensteigerungen, die sich nun u.a. aufgrund einer unzulänglichen Generalplanung – obwohl der marode bauliche Zustand bekannt gewesen sein muss – ergeben, dürfen sich keinesfalls in einem höheren Eintrittspreis für die Bürger niederschlagen. Der Besuch in dem städtischen Schwimmbad darf kein Luxusgut sein, weshalb eine Steigerung der Gebühren für den Bezirksausschuss nicht infrage kommt.

Xaver Finkenzeller
Fraktionssprecher

Initiative:

Robert Brannekämper
Vorsitzender UA-Planung

Petra Cockrell
Mitglied des BA

Adalbert Knott
Mitglied des BA